

„Kinderkrippe bereichert den Ort“

Neue Betreuungseinrichtung in Hemmelte offiziell ihrer Bestimmung übergeben

Acht Kinder besuchen bereits die Krippe. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete im Ort werde der Bedarf noch steigen, sagt Bürgermeister Michael Kramer.

VON ALOYS LANDWEHR

Hemmelte. „Wichtig ist es mir, dass Sie dem Haus Ihren Stempel aufdrücken“, wünschte sich Pfarrer Günter Mleziva von den Erzieherinnen der Kinderkrippe des Herz-Jesu-Kindergartens in Hemmelte. In einer schlichten Einsegnungsfeier mit vielen Gästen aus Kirche, Politik, Elternschaft und Öffentlichkeit wurde nun die Einrichtung, die das Angebot der Kindertagesstätte in Hemmelte komplettiert, offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Kita-Leiterin Ingrid Bührmann-Meinel betonte, die Kinder sollten sich in der neuen Einrichtung wohlfühlen und gerne kommen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gremien in Politik und Kirche gemeinsam mit dem gegründeten Bauausschuss und der Architektin sowie den Handwerkern sei hier eine gelungene Einrichtung geschaffen worden. Auch Extrawünsche hätten von den Handwerkern berücksichtigt werden können. Bührmann-Meinel dankte auch den Sponsoren, die diese Wünsche möglich gemacht hatten, so dass die geplanten Investitionen von 675 000 Euro in etwa eingehalten werden konnten.

„Die Einrichtung einer Krippe in katholischer Trägerschaft ist überall auf Zustimmung gestoßen. Aber wir sind oft gefragt worden, warum eine eingruppierte Krippe so groß sein müsse“,

ging Bührmann-Meinel auf Kritik aus der Öffentlichkeit ein. „Unsere Einrichtung entspricht dem Standard. Die Krippe ist so gebaut, dass sie bei Bedarf leicht um eine Gruppe erweitert wer-

ZITAT

„Die Krippe kann bei Bedarf leicht um eine Gruppe erweitert werden“.

Ingrid Bührmann-Meinel,
Kita-Leiterin

den kann. Doch egal, wie viele Gruppen eine Krippe hat, man braucht zum eigentlichen Gruppenraum zudem eine kleine Küche, ein Behinderten-WC, einen Personalraum, einen Putzmittelraum, einen Mehrzweckraum und einen Abstellraum“, erläuterte die Kindergartenleiterin.

Zurzeit besuchen acht Kinder

die Hemmelter Krippe. Im Baugebiet Nelkenstraße seien fast alle Bauplätze verkauft und man plane bereits ein weiteres Baugebiet. Dadurch werde auch der Bedarf nach einer Krippe und nach einer zweiten Gruppe größer, erläuterte Bürgermeister Michael Kramer. „Die Kinderkrippe stellt sicher eine Bereicherung für den Ort da, so dass mehr junge Familien herziehen“, glaubt Ingrid Bührmann-Meinel.

„Schenken Sie den Kindern das Startkapital für das Leben. Kinderlachen, Kinderweinen, Kindergeschrei werden dieses Haus erfüllen. Denken Sie daran: Kinderlachen ist etwas sehr Schönes“, erklärte Pfarrer Mleziva, der dann die neue Krippe segnete. Anschließend hatten die Besucher Gelegenheit, sich die neuen Räume anzusehen und bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zu verweilen.